

13.11.2017

August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Deutschland
Telefon 0521-60550
Telefax 0521-63789
presse@bukopharma.de
www.bukopharma.de

Fortschritte in der TB-Kontrolle sind marginal

WHO veröffentlicht neuen TB-Report und fordert mehr Engagement

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat ihren neuen Global Tuberculosis Report 2017 veröffentlicht. Die neuen Daten zur globalen Tuberkulose-Epidemie zeigen zwar kleine Erfolge in der TB-Kontrolle, doch die Lage sei insgesamt düster, resümiert die WHO. Die Fortschritte in der TB-Kontrolle reichten nicht aus, um die in der End-TB-Strategie und auch in den Weltentwicklungszielen anvisierten Ziele zu erreichen. „Deutschland muss sich der internationalen Verantwortung stellen und mehr in Forschung und Armutsbekämpfung investieren“, so Claudia Jenkes von der BUKO Pharma-Kampagne.

Der WHO-Bericht zeigt: 10,4 Millionen Menschen erkrankten im vergangenen Jahr an der Armutskrankheit Tuberkulose. Sie blieb auch 2016 die tödlichste Infektionskrankheit und rangiert mit 1,3 Millionen Todesopfern noch vor HIV/Aids. Nach wie vor sind die Lücken bei der Diagnose und Behandlung von TB erschreckend groß: Knapp 40% aller Krankheitsfälle werden nicht entdeckt – auch aufgrund fehlender Diagnostika bzw. unzureichenden Zugangs zu modernen Testgeräten.

"Zwar hat sich die Weltgemeinschaft dazu verpflichtet, Tuberkulose bis 2030 zu beenden, doch Taten und Investitionen stimmen nicht mit der politischen Rhetorik überein“, kritisiert Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der WHO. Insbesondere antimikrobielle Resistenzen fordern bei Tuberkulose so viele Menschenleben wie bei keiner anderen Erkrankung. Nicht einmal ein Viertel der 600.000 Betroffenen, die unter resistenten Tuberkuloseformen leiden, werden behandelt. Und nur gut die Hälfte dieser Behandlungen verlaufen erfolgreich. Grund dafür ist der immer noch schlechte Zugang zu neueren TB-Medikamenten, aber auch die hohen Kosten der

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Dachverband, dem über 120 developmentpolitische Gruppen und Organisationen angehören. 1981 begann die BUKO eine Kampagne gegen ungesunde Geschäftspraktiken internationaler Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne setzt sich für den rationalen Gebrauch von Arzneimitteln und einen gerechten Arzneimittelzugang ein. Sie arbeitet mit Fachleuten, StudentInnen und Verbrauchergruppen zusammen. Durch die Mitarbeit bei Health Action International (HAI), dem People's Health Movement und der International Society of Drug Bulletins (ISDB) ist die Pharma-Kampagne weltweit vernetzt.

langwierigen bis zu zweijährigen Behandlung. Essenziell wäre die Entwicklung kürzerer Therapien oder ein Impfstoff gegen Tuberkulose.

Doch gerade im Bereich Forschung fehlt es an Investitionen. Laut WHO gibt es bei der TB-Forschung eine jährliche Finanzierungslücke von rund 1,2 Milliarden US\$.

„Ein stärkeres Engagement Deutschlands bei der TB-Bekämpfung ist gefragt“, so Claudia Jenkes. „Das ist letztlich auch ein entwicklungspolitisches Muss!“ Denn Tuberkulose ist nicht nur ein globales Gesundheitsproblem. Die Krankheit behindert gerade vor dem Hintergrund zunehmender Resistenzen auch die wirtschaftliche Entwicklung armer Länder massiv.

Die Pharma-Kampagne macht seit Jahren auf die mangelnde Bekämpfung der Tuberkulose aufmerksam und fordert besseren Zugang zu Medikamenten, mehr Geld für die Forschung und eine entschiedene Bekämpfung sozialer Ungleichheit als wirksame Maßnahmen gegen diese Armutskrankheit.

Zum Pharma-Brief Spezial: 1/2016 Tuberkulose weltweit

http://www.bukopharma.de/uploads/file/Pharma-Brief/2016_01_spezial_TB.pdf

Zu unseren Schulmaterialien: „Da kriegste die Motten!“

<http://www.bukopharma.de/index.php?page=schulmaterialien>

Zur Pressemitteilung der WHO vom 30.10.2017:

http://www.who.int/tb/features_archive/global_TB_report_2017/en/

Zum Global Tuberculosis Report 2017:

<http://www.who.int/tb/publications/en/>

Kontakt:

Claudia Jenkes, BUKO Pharma-Kampagne, cj@bukopharma.de